Zur Etymologie zweier balkanischer Entlehnungen in der bulgarischen Sprache: *текя̀свам, терк*

Todor A. TODOROV*

Key-words: *etymology, semantic evolution, consonantal substitution, vocalic substitution*

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind zwei balkanische Entlehnungen im Bulgarischen, deren Etymologie meines Erachtens einer Korrektur bedarf.

текя̀свам

In БЕР (VII: 910) ist das Wort *текясвам* ‘sich langweilen’ aus Suhindol, Veliko-Tărnovo-Region, aufgenommen worden, dem die folgende etymologische Deutung gegeben wird:

> Gebildet mit dem Suff. *-я-с-вам* aus *тек*[2] ‘allein, einsam’ (s.), mit der Bedeutungsentwicklung ‘allein sein’ > ‘sich langweilen’. Zur Bildung vgl. *зеленя̀свам*.

Zweifelsohne ist diese Form identisch mit der Form *текя̀свам* mit der Betonung auf *я* und in der Bedeutung ‘vor Langeweile sterben’ (d.h. ‘sich sehr langweilen’). Diese Form ist in der Kartei des *Bulgarischen Dialekt-wörterbuches* belegt, die in der Abteilung für bulgarische Dialektologie und linguistische Geographie am Institut für bulgarische Sprache der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften aufbewahrt wird. Die angegebene etymologische Deutung scheint glaubwürdig zu sein. Ich möchte aber eine andere etymologische Erklärung vorschlagen. Meines Erachtens darf die Etymologie von *текя̀свам* ‘sich langweilen/ vor Langeweile sterben’ nicht unabhängig von der Etymologie des Verbs *окекя̀свам* ‘etw. überdrüssig sein’ (d.h. ‘es wird einem lästig, langweilig’) behandelt werden, das in Rusalja, Veliko-Tărnovo-Region, gebraucht wird, über dessen Herkunft in БЕР (IV: 832) folgendes steht:

> Aus *охтикя̀свам* (s.) mit der Bedeutungsentwicklung ‘an Schwindsucht erkranken’ > ‘es wird einem unangenehm, lästig’ > ‘etw. überdrüssig sein’, mit einer Lautveränderung *т’* > *к’* in der Mundart und mit einer Assimilation *х* – *к* > *к* – *к* > *к*. Vgl. L. Dimitrova-Todorova, ЕзЛит 46/ 1991, 3, 60.

Eine Bemerkung: *х* in *охтикя̀свам* fällt nicht infolge der Assimilation *х* – *к* > *к* – *к* > *к* aus, sondern spontan, wie z.B. in bulg. dial. *рù̀сим* statt *хрù̀сим, лà̀бав* statt *хлà̀бав*. Da in der erwähnten Veröffentlichung von L. Dimitrova-Todorova die

* Institut für Bulgarische Sprache – Bulgarische Akademie für Wissenschaft (Sofia, Bulgarien).

BDD-A1057 © 2012 Institutul de Filologie Română „A. Philippide”
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.42 (2026-11-15 19:55:04 UTC)

phonetische Gestalt und die Semantik ausführlicher erläutert werden, führe ich ein Zitat aus dieser Arbeit an:

> [...] und ein hyperkorrektes *e* statt *u*. Das Verb *охтикя̀свам* ist eine Ableitung aus dem Substantiv *ò*хтика, das die Krankheit Tuberkulose bezeichnet und in Strandža wie auch in der Elena-Region noch die übertragene Bedeutung ‘sehr schwere, langwierige Arbeit; Arbeit, die ungern erledigt wird’, sowie die Bedeutung ‘Faulheit’ in der Redewendung: *хване ме охтиката*, d.h. ‘von Faulheit befallen werden, faul werden’ entwickelt hat. In diesem Fall hat das Verb *охтикя̀свам* die folgende semantische Entwicklung erfahren: ‘an Tuberkulose erkranken’ > ‘es wird einem lästig (das schwere und langwierige Kranksein)’ > ‘etw. überdrüssig sein’.

Zur Bekräftigung der von Dimitrova-Todorova vorgeschlagenen semantischen Entwicklung führe ich eine Variante von *охтикя̀свам* mit *ф* statt *х* an: *офтикя̀свам* ‘schwind-süchtig, tuberkulös werden’ und ‘es wird einem lästig, es nervt’ aus Krăvenik, Sevlievo-Region[1].

Die Form *текя̀свам* ‘sich langweilen, vor Langeweile sterben’ könnte sich aus *охтикя̀свам* entwickelt haben, aus dem auch das oben behandelte *окекя̀свам* stammt, mit einem Verstummen des *х*, einem hyperkorrekten *e* statt *u* in unbetonter Position und mit Ausfall des *о-* im Anlaut, das als Präfix *о-* aufgefasst wird. Es könnte auch aus einer Form *хтикя̀свам* ‘von der Schwindsucht ergriffen werden’[2] mit Verstummen des *х* und einem hyperkorrekten *e* anstelle von *u* in unbetonter Position stammen. Dieses Verb könnte seinerseits entweder aus bulg. *охтикя̀свам* mit Ausfall des *о-*, als Präfix *о-* aufgefasst, oder vom Aoriststamm χτικιασ- des griechischen Verbs χτικιάζω ‘an Tuberkulose leiden; siechen, abmagern; (übertr.) zur Schwindsucht führen’ mit Verstummen von χ (*х*) und einem hyperkorrekten *e* statt *u* in unbetonter Position stammen. Die semantische Entwicklung der Ausgangsformen von *текя̀свам* ähnelt höchstwahrscheinlich dieser der Ausgangsform von *окекя̀свам*: ‘an Tuberkulose leiden’ > ‘es wird einem lästig (das schwere und langwierige Kranksein)/ es wird einem unangenehm, lästig’ > ‘sich langweilen/ vor Langweile sterben’. Es lässt sich auch hervorheben, dass *скучая* zu derselben synonymischen Reihe gehört, wie das Verb *омръзва ми* und Wendungen von der Art *досадно ми е* bzw. *става ми досадно*, *скучно ми е* bzw. *става ми скучно*, *тягостно ми е* bzw. *става ми тягостно*, *дотегва ми* etc.

Es wäre interessant, darauf hin zuweisen, dass das rumänische Verb *a oficá* (DLR VII/ II/ 1969: 153–154), eine Ableitung aus *ófică* (nach DLR VII/ II/1969: 154, aus ngr. ὄχτικας), außer der Hauptbedeutung ‘an Tuberkulose erkranken’ auch Bedeutungen entwickelt hat, die sich den folgenden Bedeutungen annähern: ‘sich langweilen’ (aus *текя̀свам*), ‘etw. überdrüssig sein’ (aus *окекя̀свам*), ‘es wird einem lästig, es nervt’ (aus *офтикя̀свам*), nämlich ‘jmdm. das Leben verleiden, jmdm. die Tage verbittern’, ‘sich gekränkt, betrübt fühlen, Unannehmlichkeiten haben, physisch und psychisch leiden, Überdruss, Verbitterung empfinden’ etc.

Es ist also sehr unwahrscheinlich, dass *текя̀свам* ‘sich langweilen’ eine Ableitung aus *тек* ‘allein, einsam’ ist, wie dies in БЕР (VII: 910) angenommen wird. Die Etymologie dieses Verbs darf nicht unabhängig von der Etymologie von

[1] Vgl. *офтикя̀свам* im БЕР (IV: 986, unter *ò*хтика).
[2] Vgl. *хтикя̀свам* bei Gerov (V: 512).

BDD-A1057 © 2012 Institutul de Filologie Română „A. Philippide”
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.42 (2026-11-15 19:55:04 UTC)

окекѧсвам ‘etw. überdrüssig sein’, sowie von der Etymologie der Formen *охтикѧсвам*, *хтикѧсвам, офтикѧсвам* behandelt werden.

терк

Über das Wort *терк* mit den Hauptbedeutungen ‘Muster, Modell, Schnitt’ und übetr. ‘eigenartiger, unverständiger Mensch’ steht im БЕР (VII: 965) am Anfang folgendes:

> Mit ungeklärter Etymologie. Im Zusammenhang mit der entsprechenden Entlehnung im Serbokroatischen. Škaljić (1973: 611) nimmt an, dass die Ausgangsform türk. *tırık* ‘Haut’ mit der Bedeutungsentwicklung ‘Haut’ > ‘Stück Haut als Muster oder Maß’ sei; wobei diese Annahme nicht überzeugend ist, besonders in lautlicher Hinsicht. Laut БТР, РРОДД und Nameranov, БДиал 1, 236, handelt es sich um einen Turzismus arabischen Ursprungs, aber es werden keine konkreten Formen und Bedeutungen angeführt.

Gleich danach folgt die etymologische Deutung von M. Račeva:

> Laut M. Račeva (im Druck) ist es höchstwahrscheinlich eine Entlehnung aus der türkischen Sprache, eine Variante von türk. *derk* ‘Verständnis, Erreichen, Übernahme, Aneignung’ < arab. *Dark*, ebenfalls mit einer Spezialisierung der ursprünglichen Bedeutung ’Übernahme’ > ‘Übernahme eines Musters’ > ‘Muster, Modell, Schnitt etc.’. Dies wird durch den Gebrauch des Wortes in traditionellen Handwerke bestätigt – im Schneider-, Schuster-, Goldschmiede-, Stellmacher-, Eisenschmiede-, Böttcherhandwerk u.a., in denen bestimmte Modelle von Handwerkserzeugnissen nachgefertigt werden. Zur Entstimmlichung des Anlautkonsonanten *d* > *t* vgl. *màраба* ‘Holzzaun’ < türk. *taraba* ‘ds.’ < arab. *darräba* u.a. − Entlehnt auch in skr. *мѐрек, терек* ‘Muster, Modell (aus Papier für Kleider, aus Pappe für Schuhe); Zuschneidemuster; Holzlängenmaß in der Sattlerei’.

Die vorgeschlagene etymologische Deutung ist nicht überzeugend, besonders in semantischer Hinsicht. Es muss auch auf die falsche Schreibweise von *мѐрек, терек* statt *мѐрак, мѐрек* hingewiesen werden. Hier wird eine andere etymologische Interpretation angeboten.

Zuerst möchte ich auf zwei Punkte eingehen. Erstens, das bibliographische Verzeichnis, das im БЕР beigegeben wird, muss um das *Etymologische und Rechtschreibewörterbuch der bulgarischen Schriftsprache* von St. Mladenov (Sofia, 1941) ergänzt werden, in dem auf S. 632 das Wort *терк* als eine Entlehnung aus dem Türkischen aufgenommen wurde (die türkische Form wird aber nicht angeführt). Zweitens, neben bulg. *терк* und skr. *мѐрак, мѐрек* muss auch rum. veralt. *terc* ‘Modell, Schnittmuster eines Schneiders oder Schuhmachers’ stehen. In welcher Beziehung stehen diese Balkanwörter zueinander? Škaljić (1973: 611) leitet skr. *мѐрак, мѐрек* aus türk. *tırık* (nicht überzeugend) ab; ihm sind bulg. *терк* und rum. *terc* nicht bekannt. Laut DLR (XI/II/1982: 197) stammt rum. *terc* aus bulg. *терк.* M. Račeva leitet bulg. *терк* und skr. *мѐрак, мѐрек* aus türk. *derk* (aus arab. *dark*) ab (semantisch nicht akzeptabel). Meiner Meinung nach haben bulg. *терк*, skr. *мѐрак, мѐрек* und rum. *terc* ein und dasselbe Etymon: ein nicht belegtes türk.**terk*, neben türk. *terh* (in manchen Wörterbüchern in den Bedeutungen ‘Werfen’, ‘Plan’, ‘Plans, Methode, System’ belegt, s. den Text unten), die aus pers.

BDD-A1057 © 2012 Institutul de Filologie Română „A. Philippide”
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.42 (2026-11-15 19:55:04 UTC)

ṭärḥ ’Plan, Entwurf, Skizze, Zeichnung, Schema’[3] entlehnt, mit konsonantischer Substitution von pers. *ḥ* (aus arab. ح), sowie von pers. *ḫ* und *h* (entsprechende arab. خ, ه), durch türk. *h* (in türk. *terh*) oder *k* (in türk. **terk*) und mit vokalischer Substitution von pers. *ä* durch türk. *e* entstanden wurden. Pers. *ṭärḥ* kommt aus arab. *ṭarḥ* ‘Hinwerfen, Entwerfen’ mit Substitution von arab. *a* (im Arabischen nach einem emphatischen *ṭ*) durch pers. *ä* (welches das kurze arab. *a* gesetzmässig substituiert). Ich möchte hinzufügen, dass in der arabischen Schrift arab. *ṭarḥ* und pers. *ṭärḥ* auf ein und dieselbe Art und Weise geschrieben werden: طرح (Genauso wird auch türk. *terh* in der arabischen Schrift geschrieben). Zur Substitution von pers. *ḥ, ḫ, h* durch türk. *h* oder *k* vgl. türk. *çarh* und *çark* ‘Rad’ (aus pers. *čärḫ*)[4]. Vgl. auch den Text bei Dobreva:

> In der türkischen und in der bulgarischen Sprache haben sich diese drei pers. Phoneme in Hinblick auf ihre Perzeption als pers. Kons. *x* einander angeglichen, dieser Konsonant wird in den entlehnten Lexemen wiederum hauptsächlich durch türk. *h, k* und bulg. *х, к*, genauso wie in pers. *чарх*, türk. *çark*, bulg. *чарк*, substituiert... (Dobreva 2008: 133).

Zur Substitution von pers. *ä* durch *e* im Türkischen vgl. auch den Text bei Dobreva (2008: 116):

> Der persische schwache kurze Vokal *ä* hat keine phonetische Entsprechung im Türkischen und im Bulgarischen – im Türkischen wird er durch *e*, im Bulgarischen ebenfalls durch *e* substituiert (Dobreva 2008: 116);

weiter aus dem Text von Dobreva (2008: 121):

> Was das persische Phonem *ä* betrifft, beeinflusst sein instabiler Charakter auch seine Transferenz und Adaptation sowohl im Türkischen als auch im Bulgarischen. Am häufigsten wird es in der türkischen und in der bulgarischen Sprache durch *e* substituiert (Dobreva 2008: 121).

Das in einigen älteren Wörterbüchern mit arabischen Buchstaben geschriebene türk. طرح, transkribiert z.B. bei Bianchi, Kieffer 1850, II: 172–173 durch *tharh* (in der Bedeutung ‘Werfen’), bei Meynard (II/1886: 283) durch *tarh* (in den Bedeutungen ‘Werfen’ und ‘Plan’), und bei Redhouse (1921: 1236) durch *tár-h* (in den Bedeutungen ‘Werfen’ und ‘Plan, Methode, System’), stellt das im heutigen türkischen Schriftsystem geschriebene, zweifelsohne schriftsprachliche türkische Wort *terh* dar, während seine mögliche Variante **terk* (ein Wort aus der Umgangssprache, das wegen seines niedrigeren Ranges im Vergleich zu *terh* für weniger angesehen gehalten wird) nicht in Wörterbücher der türkischen Sprache in arabischer Schrift, in zweisprachige türkisch-französische, türkisch-englische und andere Wörterbücher aufgenommen wird, deren türkischer Teil in arabischer Schrift ist, sowie in neuere und neueste Wörterbücher (in Lateinschrift). Es besteht auch die Möglichkeit, dass das türkische **terk* in der Umgangssprache und in den Mundarten

[3] Vgl. Transkriptionsvarianten (in kyrilischer Schrift) von pers. طرح bei Саяр (1966: 271): *mäpx* und in ПерсРусс (II: 154): *mäph.* Die Deutung von pers. *ṭärḥ* s. in denselben Publikationen und auch in Alavi–Bozorg (1968: 496).

[4] Vgl. Die Formen *çarh, çark* z.B. in ТурРусс (1977: 170). Die Deutung ist unter *çark*; *çarh* wird bezüglich der Deutung auf *çark* verwiesen.

BDD-A1057 © 2012 Institutul de Filologie Română „A. Philippide”
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.42 (2026-11-15 19:55:04 UTC)

auf dem ganzen türkischsprachigen Territorium weit gebräuchlich war (und aus dem Grunde in alle bulgarischen Mundarten, ins Serbokroatische und Rumänische eingedrungen ist), aber sein Gebrauch allmählich unter dem Druck von Synonymen wie *örnek, nümune, model, biçim, kalıp* u.a. eingeschränkt wurde. Wenn man davon ausgeht, dass es türk. *terh* gibt, was in den oben erwähnten Wörterbüchern mit einem türkischenTeil in arabischer Schrift belegt wird, so kann mit fast voller Sicherheit das Vorhandensein der türkischen Form **terk*, vgl. wiederum türk. *çarh* und *çark* aus pers. *čärḫ,* angenommen werden. Spuren eines ehemaligen (aber auch späteren, sogar zeitgenössischen) Gebrauchs von türk. **terk* kann es geben, und diese können gefunden werden. Ich möchte noch auf etwas Interessantes hinweisen: im *Bulgarisch-türkischen Wörterbuch* (Sofia, 1961), S. 432, ist in der Deutung des Wortes *крòйка* neben türk. *biçim, fason, model, örnek, şekil,* auch türk. *terk* zu finden.

Es ist darüber hinaus interessant zu erwähnen, dass arab. *ṭarḥ*, woher pers. *ṭärḥ* ‘Plan, Projekt, Skizze, Zeichnung, Schema’ stammt, eine Ableitung aus dem Verb *ṭaraḥa* mit Hauptbedeutung ‘werfen’ ist. Semantisch vgl. dt. *Entwurf*, eine Ableitung aus dem Verb *werfen*, und dt. *Projekt*, nach lat. *projec-tum*, eine Ableitung aus *proicere* ‘werfen’, entstanden. Zu dt. *Entwurf*, *Projekt* vgl. Duden (1963: 139, 532).

*

* *

In der präsentierten kurzen Untersuchung wird die etymologische Deutung von zwei bulgarischen Wörtern vorgelegt: *текя̀свам* und *терк.* Das erste von ihnen, nur einmal (in der Mundart von Suhindol, Veliko-Tărnovo-Region) belegt, entsteht infolge einer phonetischen Umformung und einer spezifischen semantischen Entwicklung. Das zweite wurde mit türkischer Vermittlung aus dem Persischen entlehnt. Die nicht belegte türkische Form **terk* und ihre Variante *terh* wurden auf Grund von pers. *ṭärḥ* mit Substitution von pers. *ḥ* durch türk. *h* oder *k* entstanden. Türk. **terk* war sehr wahrscheinlich in der Umgangssprache im Türkischen und in den türkischen Dialekten weit gebräuchlich, wurde aber, im Gegensatz zu ihrer Variante *terh*, nicht erfasst. Selbstverständlich könnten skr. *мѐрак, мѐрек* und rum. *terc* auch mit bulgarischer Vermittlung aus dem Türkischen entlehnt worden sein.

Bibliographie

БДиал: *Българска диалектология. Проучвания и материали*, София, 1962–.
БЕР: *Български етимологичен речник*, София, 1971–.
БТР: *Български тълковен речник.* Трето издание, София, 1976.
Геров: Найден Геров, Рѣчникъ на блъгарскый языкъ, I–V, Пловдив, 1895–1904.
Добрева 2008: Ани Добрева, *Иранизми в българския език,* София.
ЕзЛит: *Език и литература*, София, 1946–.
ПерсРусс: *Персидско-русский словарь*, I–II, Москва, 1970.
РРОДД: *Речник на редки, остарели и диалектни думи в литературата ни от XIX и XX век.* Под редакцията на Стефан Илчев, София, 1974.
Саяр 1966: Джемшид Саяр, *Персийски език. Учебник за ВУЗ*, София.
ТурРусс 1977: *Турецко-русский словарь*, Москва.
Bianchi, Kieffer 1850: T.X. Bianchi, J.D. Kieffer, *Dictionnaire turc-français*, I–II, Paris.

BDD-A1057 © 2012 Institutul de Filologie Română „A. Philippide”
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.42 (2026-11-15 19:55:04 UTC)

DLR VII/II/1969: *Dicţionarul limbii române*, Tomul VII, partea II, Bucureşti.
DLR XI/II/1982: *Dicţionarul limbii române*, Tomul XI, partea II, Bucureşti.
Duden 1963: *Duden Etymologie*, Mannheim.
Junker, Alavi 1968: Heinrich F.J. Junker, Bozorg Alavi, *Persisch-deutsches Wörterbuch*, Leipzig.
Meynard: A.C. Barbier de Meynard, *Dictionnaire turc-français*, I–II, 1881, 1886.
Redhouse 1921: James W. Redhouse, *A Turkish and English Lexicon. New impression*, Constantinople.
Škaljić 1973: Abdulah Škaljić, *Turcizmi u srpskohrvatskom–hrvatskosrpskom jeziku*, Treće izdanje, Sarajevo.

On the Etymology of two Balkan Lexical Borrowings in Bulgarian: *текя̀свам, терк*

The present paper takes into consideration, critically, the previous etymological explanations of the Bulgarian words *текя̀свам* ‘to get bored’, as a dialectal term, and *терк* ‘model, standard ; (fig.) ‘a bizarre, extravagant person’, as used in colloquial speech. New etymological explanations are propounded for the two words: the etymology of *текя̀свам* should not be considered as separate from the one of *окекя̀свам* ‘to get bored’, already discussed in *Dictionnaire étymologique bulgare*; as for *терк,* it preserves a Turkish archaic term, **terk*, as variant of *terh* ‘plan, project’ (from Persian *ṭärḥ* ‘plan, project, sketch’). The author takes into account phonetic, morphological and semantic features of the analyzed words.

BDD-A1057 © 2012 Institutul de Filologie Română „A. Philippide”
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.42 (2026-11-15 19:55:04 UTC)